



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland und der Nordmark

Im Auftrage
des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatauforschung
(im R. D. F.) herausgegeben von Prof. Dr. Erich Titschack.
Postscheckkt. d. Kasernenwirts Hugo Schleicher: Hamburg 47855

Nr. 20

Hamburg, Januar 1942

160. (Lepidopt.). Über einige Großschmetterlinge, welche bisher nur in den östlichen Landschaften der Nordmark festgestellt sind.

Es handelt sich wohlgerne nicht um Arten, welche nur im Südosten der Nordmark vorkommen! Dieses letztere Verbreitungsbild ist aus allen Insektenordnungen gut bekannt. Ich erwähne von Schmetterlingen nur einige Tagfalter: *Apatura iris* L., *Limenitis populi* L., *Melanargia galathea* L. (Bombus Nr. 15, Beitrag 128), *Chrysophanus alciphron* Rott. (Bombus Nr. 15, Beitrag 130), *Lycaena amanda* Schn. (Bombus Nr. 2, Beitrag 23), *Heteropterus morpheus* Pall.

Diese auf den Südosten der Nordmark beschränkten Arten haben hier die Nordwestgrenze ihrer gesamten Verbreitung in Mitteleuropa, als Vorposten einer Ausbreitung von Südosten her, welche bei einigen Arten wie *Mel. galathea* und *Lyc. amanda* noch jetzt im Fluß ist.

Im Gegensatz zu diesen Arten kommen die in der Überschrift charakterisierten Falter im Ostteil der Nordmark vom Süden bis zum Norden, wenn auch einige nur sehr lokal, vor und fehlen auch nicht in Dänemark.

Die Beschränkung auf den östlichen Teil ist aber so ausgesprochen, daß sie alle bisher noch nicht in der engeren, gut durchforschten Umgebung Hamburgs gefunden sind und hier, das kann festgestellt werden, bis jetzt jedenfalls fehlen. Es sind folgende Arten:

1. *Lycaena minima* Fuessl. Umgebung von Mölln, z. T. häufig; Lübeck; Oldenburg i. H.; verbreitet in Dänemark, auch im südlichen Jütland.
2. *Agrotis depuncta* L. Eutin; Lensahn; Niendorf a. O., Timmendorf, Grömitz; Gronenberg; Oldesloe; Wapelfeld und Todenbüttel (Kreis Rendsburg); Kiel; Satrup in Angeln; Flensburg; Alsen.
3. *Hadena hepatica* Hb. Reinfeld i. H., in verschiedenen Jahren häufig am Köder (W. Wolf); Kellenhusen a. O.; Lübeck; Niendorf a. O.; Timmendorf a. O.; Schleswig.
4. *Odezia atrata* L. Mölln (Drüsensee); Reinfeld i. H.; Lübeck, bei Wesloe; Kellenhusen a. O.; Flensburg, oft in großer Menge; Dravitwald bei Lügumkloster; Jels in Nordschleswig; Apenrade.

5. *Larentia olivata* Bkh. Bad Segeberg, in verschiedenen Jahren; Lübeck; Timmendorf a. O., Gronenberg; Eutin; Kiel; Hohenwestedt, Wapelfeld und Elsdorf (Kreis Rendsburg); Stadt Schleswig; Satrup in Angeln; Flensburg; Alsen.
6. *Eupithecia denotata* Hb. Im Niederelbgebiete bisher nur einmal 1908 bei Radbruch; Reinfeld i. H.; Kiel, Raupen von Dietze häufig auf *Campanula trachelium* gefunden; Alsen.
7. *Eupithecia subnotata* Hb. Mölln; Fissau bei Eutin; Travemünde; Kiel; Satrup in Angeln. Außerdem ist diese Art allerdings auch auf Amrum gefunden.
8. *Phibalapteryx polygrammata* Bkh. Reinfeld i. H.; Einfelder Moor bei Neumünster; Fröslee bei Flensburg.
9. *Zygaena lonicerae* Esp. Auch diese Art sei hier aufgeführt, da sie bisher im Niederelbgebiet noch nicht gefangen ist, wenn sie auch auf Sylt vorkommt; die Hauptverbreitung liegt aber im Osten.
Mölln; Lübeck; Landwehr bei Kiel; Umgebung von Schleswig; Lindaunis a. Schlei; Stapelholm; Flensburg. Sylt.

Ich betone noch einmal, daß diese Arten bisher im Niederelbgebiet, auch südlich der Elbe (bis auf Nr. 6) nicht gefunden sind.

Eine Erklärung für diese eigenartige Verbreitung steht noch aus. Es bedarf vorher der genauen Festlegung der Grenzen innerhalb der Nordmark, insbesondere gegen das Niederelbgebiet. Vielleicht wird die eine oder andere Art hier in Zukunft doch festgestellt. Die Sammler seien daher auf diese Arten besonders hingewiesen.

G. Warnecke, Kiel, z. Z. Hamburg.

161. (Termiten). Weitere Funde von *Reticulitermes flavipes* Koll. in Hamburg. — Schon zweimal habe ich an dieser Stelle (Bombus Nr. 1. S. 1 und Nr. 10. S. 40) auf das Auftreten von Termiten in Hamburg hingewiesen. Es konnte jedoch bisher noch nicht mit Sicherheit behauptet werden, daß sich die Termiten in Hamburg eingebürgert hatten, da es sich in beiden Fällen ja auch um zufällige, vorübergehende Einschleppungen hätte handeln können. Neue Funde von Termiten in anderen Häusern derselben Straße Pilatuspool lassen nun keinen Zweifel mehr, daß sich diese Termiten in Hamburg eingebürgert hat. Im September 1940 wurde eine weitere Kolonie im Holzwerk eines Fensters einer Untergeschoßwohnung des Hauses Pilatuspool 20 dadurch entdeckt, daß durch äußere Einwirkungen das Fenster zertrümmert wurde. Bei der Wiederherstellung eines zerstörten Splitterschutzes hinter dem Haus Pilatuspool 18 wurden Anfang August 1941 zahlreiche Tiere in der Erde des Splitterschutzes gefunden, die das Holz schon sehr stark zerstört hatten. Auch hinter der Türfüllung und den davor bis zur Steintrappe führenden Fußleisten befanden sich viele Termiten. Ende September desselben Jahres endlich wurde eine individuenreiche Kolonie aus dem Holzwerk des Fensters einer Obererdgeschosswohnung im Haus Pilatuspool 16 beseitigt. Das Hauptnest lag in dem linken Befestigungsklotz für das Fensterholzwerk. Von dort aus zogen sich die Gänge über das ganze Holzwerk hin. Auch der rechte untere Befestigungsklotz war stark befallen, die beiden oberen aber vollkommen unversehrt. Auch durch den Mörtel des Mauerwerkes konnten die Gänge der Termiten verfolgt werden. Einer davon führte aus der Wand heraus durch die Tapete. Das Loch in der Tapete wurde mehrmals verklebt, aber immer wieder von den Termiten neu genagt. Etwa 1½ Jahre wurden die Tiere an dieser Stelle

beobachtet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch das Auftreten der Termiten in dem Fernheizungsschacht des Oberlandesgerichts mit dem im Pilatuspool in Verbindung steht; denn die Rohre der Fernheizung ziehen hinter den Häusern vom Pilatuspool vorbei. Demnach ist unter Umständen mit einer weiteren Verbreitung der Termiten in der Innenstadt Hamburgs zu rechnen. Der Vollständigkeit halber sei hier noch erwähnt, daß bereits vor 1937 ein Termitenauf-treten in der dem Pilatuspool nahe gelegenen Speckstraße (Nr. 36) vom Institut für angewandte Botanik festgestellt worden war, wobei allerdings die Termitenart nicht näher bestimmt wurde.

Weidner.

162. (Anoplura). *Haematopinus asini* (L.), die Pferdelaus, die in meinem Verzeichnis der Anoplura Nordwestdeutschlands nicht mit aufgenommen wurde, weil sie mir in keinem Exemplar aus dem Faunengebiet vorgelegen hat, kam nach Angabe von Veterinären in den vergangenen 2 Jahren bei Pferden aus folgenden Orten vor: Bisingen, Eutin, Husum Jesteburg, Lüneburg, Meckelfeld, Munster-Lager Nienburg a. Weser, Pattensen, Rehden, Rendsburg, Scheeßel, Schneverdingen, Soltau und Wietendorf. Durch einmalige Begasung der Pferde mit Schwefeldioxyd in den besonders auf Anregung von Nöller entwickelten Räudebegasungskammern werden die Läuse und ihre Nissen rasch und sicher abgetötet. Die Zahl der im Faunengebiet bisher festgestellten Läuse erhöht sich somit auf 12. Die Pferdelaus ist in meinem Verzeichnis hinter Nr. 3 einzuordnen.

Weidner.

163. (Col. Hydroph.) *Limnebius crinifer* Rey. Cuxhaven, Sahlenburg, 29. 3. 1928 (Brackwassergräben) (1 ♂). Gebien leg., A. d'Orchymont det. 1941. Die Art ist in unserem Gebiet bisher nur von Ostholstein und Lübeck bekannt.

R Pertzelt.

164. Bemerkenswerte Arten der Hamburger Bombyciden-Fauna.

Cerura bicuspis Bkh. Nur einmal von mir als Raupe gefunden: 1928. Sandgrube, Gr.-Borstel.

Stauropus fagi L. In den Waldgebieten in der Nähe Hamburgs spärlich. Im Rülauer Forst bei Schwarzenbök häufiger. Raupe und Puppe verlangen viel Feuchtigkeit.

Gluphisia crenata Esp. Von Wolff bei Mölln gefunden. In der näheren Umgebung Hamburgs in den letzten 40 Jahren von keinem mir bekannten Sammler gesehen.

Drymonia trimacula Esp. Immer nur selten gefunden. 1939 hatte ich die Art in Langenhorn zweimal am Licht.

Notodonta phoebe Sieb. Nur in Radbruch vor 10—15 Jahren als Raupe an Zitterpappeln gefunden.

Notodonta tritophus Esp. Im Laufe der letzten 20 Jahre selten beobachtet. Ich fand vor ca. 12 Jahren 2 Raupen in Radbruch an Pappeln und zwar im Juni. Falter schlüpfen im Juli desselben Jahres. Die Raupen waren von *ziczac* nicht zu unterscheiden.

Ochrostigma velitaris Rott. In den letzten 30 Jahren von keinem mir bekannten Sammler festgestellt.

Ochrostigma melagona Bkh. Im Laufe langer Jahre nur im Rülauer Forst (1 Raupe und 1 Falter), im Müssener Forst (1 Falter) gefunden.

Lophopteryx cuculla Esp. 1938 1 Falter am Licht in Langenhorn. 1941 Juni 1 Falter geschlüpft. Die Raupe ist von Herrn Ed. Wagner Herbst 1940 in Langenhorn gefunden. Bei einem Sammler in Lauenburg 2 Falter gesehen. Die nach Angabe des Herrn in Lauenburg gefunden sind.

Ptilophora plumigera Esp. Von keinem mir bekannten Sammler gefunden. Lauenburger Stücke sah ich in der Sammlung des Herrn Kolthoff, Lauenburg.

Pygaera anachoreta F. In den letzten 30 Jahren von keinem mir bekannten Sammler gefunden. Soll vor Jahrzehnten nicht selten gewesen sein.

Orgyia gonostigma F. Diese Art ist früher offenbar häufiger gefunden; aus den letzten 20 Jahren kenne ich sie nur von einem Fundort und zwar: an der Straße von Bardowiek nach Einemhof. Die Raupe überwintert klein und ist im Mai erwachsen. Wir fanden sie beim *alnifolia*-Sammeln.

Euproctis chrysorrhoea L. Trotz langjähriger entomologischer Tätigkeit habe ich bis zum Jahre 1927 weder die Raupe noch den Falter gefunden. Dann stellte ich die Raupe zuerst in Radbruch fest; fand sie in den nächsten Jahren in Neugraben, Boberg-Steinbek und im Jahre 1939 auch als Falter am Licht in Langenhorn; z. Zt. ist die Art als häufig zu bezeichnen. Sie wäre meiner Aufmerksamkeit bestimmt früher nicht entgangen, aber sie war damals selten bei uns.

Actornis L. nigrum Muell. Ich habe die Art im Gebiet des Sachsenwaldes, nämlich beim Forsthaus Perleberg in den Buchenbeständen und vornehmlich im Rülauer Forst gefunden. Im letzteren auch die Räumchen vor der Überwinterung, die durch ihr Springen auffallen. Evers fand den Falter auch am Licht im Volkspark Bahrenfeld.

Lymantria dispar L. Nach Angabe Laplace hat er ein ♀ in den Radbrucher Waldungen gefunden; ich selbst habe die Art in unserem Gebiet nirgends feststellen können.

Ocneria detrita Esp. Diese Art wurde vor 1914 in Winsen am Habichtsfors alljährlich gefunden. Nach dem Weltkrieg habe ich dieses Gebiet mit meinen alten Sammlerfreunden oft aber erfolglos danach abgesucht; dieses Tier war und blieb verschwunden.

Malacosoma castrensis L. In meiner Jugend wurde diese Art in der Umgebung Hamburgs auf trockenen Heiden immer gefunden; heute kenne ich als nächsten Fundort nur jene alten bekannten sonnigen Heidehänge bei Eschburg. Weiter südöstlich bis nach Lauenburg und darüber hinaus ist sie ebenfalls noch häufig. Die Raupe ist sonneliebend; hält man sie kühl oder in einem dunklen Behälter, so gehen die Tiere ein. Es ist aus der Literatur bekannt, daß die Art in vielen Gegenden zurückgegangen ist, ohne daß man den Grund erkennen kann.

Eriogaster lanestris L. Diese Art war früher auch in der näheren Umgebung der Stadt zu finden, z. B. beim Stellingner Moor und bei Steinbek. Im letzten Jahrzehnt fand ich sie vornehmlich und in Anzahl im Gebiet Radbruch—Einemhof—Lüneburg. Allerdings fand sie sich auch bei Besenhorst, im Duvenstedter Brook und bei Pinneberg, aber viel seltener.

Lemonia dumii L. Trotz meiner langjährigen Sammeltätigkeit habe ich nie die Raupe gefunden, glaube jedoch zweimal den Falter

im Oktober gesehen zu haben und zwar einmal in Radbruch und einmal auf der Heide zwischen Niendorf und Ohe. Die Tiere flogen mit rasender Geschwindigkeit in wilden Spiralen, ähnlich wie rubi-Männchen.

Drepana harpagula Esp. Keiner von allen mir bekannten Sammlern hat in den letzten 30 Jahren diese Art hier gefunden; man muß wohl annehmen, daß sie aus unserem Gebiet verschwunden ist.

R. Schaefer.

165. Über einige für Deutschland und für Schleswig-Holstein neue Käfer.

1. *Agabus conspersus* Mrsh. Insel Amrum, Brackwasserteich in den Salzwiesen, 26. 6. 38 (hfg.), 13. 8. 38 (hfg.), die Tiere saßen meist unter großen abgebröckelten Kleibrocken am Wasserrand; Salzwiesen, Graben am Deichrand gek., 26. 6. 38 (hfg.), 1. 8. 39 (hfg.); Zuflußgraben zur Vogelkoje (Süßwasser), 8. 7. 39 (1 Ex.); Hallig Hooge, 6. 7. 39 (2 Ex.), in Süßwasserteich; Dagebüll, Nordseeküste, 28. 6. 38 (1 Ex.), Graben am Deich. Neu für Schl.-Holst.
2. *Helophorus fulgidicollis* Mots. Insel Amrum, Salzwiesen, Graben am Deich 1. 8. 39 (1 Ex.). Diese mediterrane und westeuropäische Art war bisher aus Frankreich, Belgien, Holland und Dänemark bekannt, ihr Vorkommen in Deutschland war also zu erwarten. Neu für Deutschland. D'Orchymont det.
3. *Trogophloeus nitidus* Baudi. Brahmsee, Kr. Rendsburg, 11. 7. 41 (2 Ex.), am Ufer des Sees aus sandigem Schlamm getreten. Benick det., 1 Ex. in coll. Benick. Neu für Schleswig-Holst.
4. *Bledius defensus* Fauv. Dänisch-Nienhof, Umgegend Kiel, 14. 8. 32 (1 Ex.), am quelligen Steilufer der Küste. Benick det. Neu für Schleswig-Holstein.
5. *Philonthus rectangulus* Shp. Insel Amrum, Anwurf am Deich, 26. 6. 38 (1 Ex.). Benick det. Neu für Schleswig-Holstein.
6. *Bolitochara Mulsanti* Shp. Bargstedt, Kr. Rendsburg, 17. 10. 40 (1 Ex.), Buchenwald an Schmittholzabfällen mit starker Schimmelbildung. Benick det. Neu für Schleswig-Holstein.
7. *Ilyobates Haroldi* Ihssen. Ellerdorf, Kr. Rendsburg, 21. 8. 39 (1 Ex.), an quelligem Bahndamm am Gehölzrand gestr. Benick det. Neu für Schleswig-Holstein.
8. *Biblopectus bohemicus* Machulka. Insel Amrum, am Rand der Vogelkoje aus Genist und Moospolstern ges., 2. 4. 39 (hfg.), zusammen mit *B. ambiguus*. In meiner Sammlung 10 Cotypen. Machulka det. Neu für Schleswig-Holstein.
9. *Haltica quercetorum* Foudr. Ellerdorf, Kr. Rendsburg, 4. 6. 40 (1 Ex.), gestr. Heikertinger det. Der erste sichere Nachweis aus Schleswig-Holstein.
10. *Crepidodera interpunctata v. sublaevis* Mots. Insel Amrum, 2. 8. 39 (1 Ex.), im Schießstand gestr. Heikertinger det. Neu für Schleswig-Holstein.
11. *Crepidodera interpunctata* Mots. Elsdorf, Kreis Rendsburg, 9. 7. 38 (1 Ex.). Mahrt leg. In meiner Sammlung 1 Ex., das Heikertinger determinierte. M. W. ist bisher kein Fund aus Deutschland von der Stammform bekannt.

12. *Psylliodes laticollis* Kutsch. fa.? Hamdorf, Kr. Rendsburg, 14. 11. 38 (1 Ex.) gesiebt. Mahr leg., in coll. m. Heikertinger det. Neu für Schleswig-Holstein.
13. *Coenorhinus longiceps* Thms. Insel Amrum, in der Vogelkote von Birken gestr. 27. 6. 38 (4 Ex.). 8. 7. 39 (3 Ex.); Dünenal, von *Salix repens* gestr., 30. 7. 39 (2 Ex.). Voß det. Neu für Schleswig-Holstein.
14. *Apion limonii* Kirby. Juli und August 1936 bis 1940 auf den übersandeten Salzwiesen Amrums, auf Hooge und auf Oland immer in Anzahl von älteren *Statice*-Beständen gestr. Dr. Zumpt det. Neu für Deutschland.
15. *Phytobius Zumpti* Wagner. Insel Amrum, Salzwiesen, am Boden nahe der Flutkante, 5. 8. 39 (1 Ex.), Wagner det. Neu für Schleswig-Holstein.
16. *Mecinus collaris* Germ. Auf Sylt, Amrum, Hooge und Oland in den Stengelgallen von *Plantago maritima* gemein. Neu für Schleswig-Holstein.
17. *Polydrosus chrysomela* Oliv. Hallig Hooge, 6. 7. 39 (2 Ex.), am seeseitigen Deichrand gestr., Wagner det. Neu für Schleswig-Holstein.

H. H. Weber, Ellerdorf.

166. **Ornithologische Beobachtung.** Im Mai 1941 (10.—20.) konnte man bei Kiel besonders häufig den Trauerfliegenfänger beobachten. Vielleicht mag das daran liegen, daß um diese Zeit die Knicks und das Gebüsch noch fast ohne Laub waren, sodaß der Vogel dadurch leichter zu Gesicht kam als in anderen Jahren mit nicht so spätem Frühling. Vielleicht ist es auch so zu erklären, daß durch einen verspäteten Zug eine vorübergehende Ansammlung zu beobachten war.

Dr. M. Hoop, Kiel.

167. (Lepidopt.) **Wiederauftreten von *Catocala pacta* L. bei Hamburg.** Anlässlich meines Sommeraufenthaltes in der fränkischen Schweiz lernte ich den Sammler Karl Bleyl aus Oranienbaum kennen, der u. a. über einen Fund von *Catocala pacta* berichtete.

Er teilte mir nochmals brieflich mit: Am 27. August 1938 fand ich in Ütersen, wo ich eine Übung abzumachen hatte, im Keller ein abgeflogenes Weibchen an der Wand sitzend. Dieses legte mir 1½ Dutzend Eier, wovon 10 im Jahre 1939 schlüpften; 8 Raupen verpuppten sich und ergaben — wohl im Juli — 5 Falter.

Es erhellt aus diesem für uns sehr interessanten Funde, daß *C. pacta*, die seit ca. 40 Jahren nicht mehr hier gefunden wurde, wohl sicher immer vorhanden war, wäre nur an den betreffenden Orten zur rechten Zeit gesucht worden. Der Fundort Ütersen liegt noch 40 km näher an Hamburg als die alten Fundstellen Brockstedt-Neumünster. Die Art ist in breiter Front von Asien über Rußland bis zur Ostsee verbreitet, hier teilt sich die Weiterverbreitung in einen nördlichen Zweig über Südfinnland bis Südschweden und in einen südlichen, dem baltisch-uralischen Höhenzuge folgend bis in unser Gebiet. *C. pacta* ist an den Rändern ihrer Verbreitung spärlicher als schon in Hinterpommern und besonders Ostpreußen, wo sie zu den gemeinsten *Catocalen* gehört.

B. Zukowsky.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 20 \(Beiträge Nr. 160-167\) 81-86](#)